

hatten die Stadtverordneten bereits vorher aus den Überschüssen des vorigen Rechnungsjahres 100 000 M bewilligt zur einmaligen Ergänzung der infolge des geringen Anschaffungsfonds besonders auf bibliographischem Gebiete sehr lückenhaften älteren Bestände. Diese einmalige Bewilligung soll aber erst flüssig gemacht werden, wenn die Bibliothek nach ein paar Jahren die neuen Räume bezieht, die in dem geplanten Erweiterungsbau des Kunstgewerbe-Museums vorgesehen werden sollen. Vorläufig befindet sich die Landes- und Stadtbibliothek noch Burgplatz 2.

**Königliche und Universitäts-Bibliothek zu Breslau.** — Der Bericht der Königlichen und Universitäts-Bibliothek für 1903/04 hebt hervor, daß vom Vermehrungssat nach Abzug der Zeitschriften und Fortsetzungen und der Bindekosten kaum noch  $\frac{1}{10}$  (nicht ganz 3000 M) für neue und antiquarische Anschaffungen übrig bleibe, und daß es unmöglich sei, „die an alten Beständen so reiche und eigenartige Breslauer Bibliothek mit so unzulänglichen Mitteln auf der alten Höhe zu erhalten“. Einen Beleg für diese Charakterisierung der Bibliothek bieten die Zahlen, die sich bei der Arbeit für den preußischen Gesamtkatalog ergeben haben. Von 36 081 Werken der Berliner Königlichen Bibliothek, auf die sich die Vergleichen erstreckte, besaß Breslau 6794 = 18,8%, während weitere 5158 Werke vorhanden waren, die in Berlin fehlen. Es deden sich also nur 56,8% der Breslauer Bestände mit Berlin, 43,2% sind Breslau eigentümlich. — Bei der Stempelung der Handschriften, einer „trotz des bald hundertjährigen Bestehens der Bibliothek bisher unterbliebenen Arbeit“, stellte sich die Notwendigkeit heraus, eine große Anzahl von Einbänden auszubessern, wofür vom Universitätsrat ein außerordentlicher Zuschuß bewilligt wurde. Gleichzeitig wird ein kurzes Verzeichnis der durch Alter, künstlerischen Schmuck oder den Einband bemerkenswerten Handschriften aufgestellt. — Außerdem arbeitete Dr. Pressch an einem Gesamtverzeichnis der Breslauer Universitätschriften von 1811—1885, das voraussichtlich im Laufe des Sommers druckfertig werden wird.

(Zentralblatt für Bibliothekswesen. Juli 1904.)

**Herzogliche Landesbibliothek in Wolfenbüttel.** — Zum Nachfolger des verstorbenen Direktors der Landesbibliothek in Wolfenbüttel, Dr. Otto Heinemann, ist der dortige zweite Bibliotheksbeamte, Oberbibliothekar Herr Dr. Gustav Milchack, ernannt worden.

**Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband.** — Die diesjährige Hauptversammlung des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbands ist auf Sonntag den 17. Juli 1904 nach Baden-Baden (Hotel „Sonnenhof“) einberufen worden. (Vgl. die Anzeige im Amtlichen Teil d. Bl.)

**Inkunabeln im Königreich Sachsen.** — Infolge eines Auftrags an die Direktion der Königlichen sächsischen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft ist Herr Bibliothekar Professor Haebler in Dresden mit der Katalogisierung der Inkunabeln in den kleineren Bibliotheken des Königreichs Sachsen betraut worden. (Zentralblatt f. Bibl.-Wesen. Juli 1904.)

**Heyse's Fremdwörterbuch.** — Unter der Überschrift „Das Buch eines alten Nordhäusers“ fanden wir in der „Nordhäuser Zeitung“ vom 7. Juli 1904 folgende Erinnerung an ein bekanntes, hundert Jahre altes Buch:

„f. Ein Buch von seltener Lebensdauer ist Heyse's Fremdwörterbuch. Es sind gerade hundert Jahre, daß die erste Ausgabe des weitverbreiteten Werkes erschien. Der Verfasser, Joh. Christian Aug. Heyse, geboren am 21. April 1764 zu Nordhausen, Großvater des bekannten Dichters Paul Heyse, veröffentlichte 1804 in Oldenburg, wo er Lehrer am Gymnasium war, zum ersten Male sein später zu so großer Verbreitung gelangendes Fremdwörterbuch unter dem genauen Titel: „Allgemeines Wörterbuch zur Verdeutschung der in unserer Sprache gebräuchlichen fremden Wörter und Redarten.“ [Oldenburg 1804, Schulze], dem 1807 in Nordhausen (hier war Heyse 1807—1819 Rektor des Gymnasiums und Direktor einer höheren Töchterschule) ein „Kurzgefaßtes Verdeutschungs-Wörterbuch“ folgte [Bremen 1809, Müller]. . . . Das Wörterbuch muß von vornherein durchaus praktisch gearbeitet gewesen sein und einem wirklichen Bedürfnisse entsprochen haben, sonst hätte es nicht die große Verbreitung gefunden. Aber auch heute noch findet es seine Käufer, zumal die neuen Auflagen durch Professor Dr. Otto Lyon zeitgemäß umgearbeitet sind und es in unserer Zeit ebensowenig in der deutschen Sprache an Fremdwörtern fehlt, wie vor 100 Jahren. Es sei nur an die Medizin, die Technik, den Sport erinnert.“

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Catalogue mensuel Nr. 252 (15 juillet 1904) de l'ancienne librairie Dorbon Père, Lucien Dorbon Fils, Successeur à Paris, 6 Rue de Seine. 8°. 68 S. 1078 Nrn. u. Anhang.

Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen. Herausgegeben unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Prof. Dr. Erich Liesegang, Direktor der Nassauischen Landesbibliothek in Wiesbaden. Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig. 5. Jahrgang, Nr. 7 u. 8, Juli—August 1904. 8°. S. 105—142.

Inhalt: Betrachtungen über „Öffentliche Bücherhallen“, von Ed. Hallier. — Jeremias Gotthelf, von Ferd. Vetter. — Von der ersten Tagung deutscher Volksbibliothekare. — Volksbibliotheken in Wien. — Berichte über Bibliotheken einzelner Städte. — Sonstige Mitteilungen. — Zeitschriften-schau. — Systematische Übersicht der wissenschaftlichen Literatur von C. Lausberg. — Neue Eingänge bei der Schriftleitung. — Bücherschau und Besprechungen.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. Katalog Nr. 164 von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 30 S. 842 Nrn.

Alte Literatur. Seltenheiten. Wertvolle Werke. Kulturgeschichte. Katalog (Nr. 359) für Bibliophilen v. J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. II. Teil: H—R. Gr. 8°. S. 113—226. Nr. 1813—3646 und Nachtrag S. 1—110.

### Personalmeldungen.

Gestorben:

Das Londoner Fachblatt „The Bookseller“ vom 8. Juli bringt die Nachricht vom Tode des Herrn Frederic Robbs, der unerwartet von einem rheumatischen Fieber schnell hinweggerafft wurde. Frederic Robbs war 14 Jahre hindurch in leitender Stellung im Hause Regan Paul, Trench, Trübner & Co. Ltd. in London, nachdem er schon vorher 15 Jahre lang dem Hause Trübner & Co. angehört hatte.

(Sprechsaal.)

### Vergebliche Ausführung einer Bestellung.

Im März d. J. bestellte die Libraria Generală in Bukarest eine größere Anzahl meiner Verlagsartikel unter Nachnahme („Silt sehr!“). Ich expedierte so; doch wurde die Sendung zunächst nicht eingelöst. Auf die Anfrage der Post schrieb ich der Firma noch einmal und ließ die Pakete aufs neue präsentieren. Jetzt, nach Wochen, kommt alles uneingelöst zurück, eine Antwort erhielt ich auch auf nochmaligen Brief nicht. Die entstandenen Kosten sind natürlich nicht unbedeutend. Was die Firma überhaupt zu dem Auftrag bewogen haben mag, weiß ich nicht.

Berlin, 2. Juli 1904.

Martin Warned, Verlagsbuchhandlung.

(Erwiderung.)

### Unkorrekte Ausführung einer Bestellung.

Als Erwiderung an Herrn Martin Warned, Berlin, teile ich sämtlichen Herren Kollegen mit, daß ich mittels Postkarte vom 11./24. März 1904 umgehende Zusendung per Kreuzband der genannten Firma, diverse Verlagsbücher, die für Konfirmations-Geschenke passend sind, bestellt habe.

Wenn Herr Martin Warned mir die bestellten Bücher mittels Kreuzband, wie ich bestellt hatte, zugesandt hätte, so wären mir solche rechtzeitig zugekommen und von mir eingelöst worden. Herr M. Warned sandte aber mittels Postpaket, so daß mir die Sendung drei Tage nach dem rumänischen Palmsonntage avisiert wurde, folglich zu spät kam. Da ich solche nicht mehr brauchen konnte, und da auch nicht gesandt worden war, wie ich bestellt hatte, so verweigerte ich die Annahme der Sendung.

Hier in Bukarest findet das Konfirmationsfest der evangelischen Gemeinde am rumänischen Palmsonntage (d. h. 20. März alt. St., 3. April n. St.) statt, und nur an diesem Tage werden Konfirmanden beschenkt. Mittels Postkarte und durch das rumänische Postamt teilte ich auch der genannten Firma mit, warum ich verweigerte.

Meine Bestellung wurde kopiert, und ich kann Interessenten eine Kopie derselben auf Verlangen zusenden, um einzusehen, daß ich im Rechte bin.

Bukarest, 24. Juni/7. Juli 1904.

Libraria Generală.